



Die Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung
Wet Relations
Beatrice Bucher & Sonja Schwarz –
vom 11. Juli bis 14. Juli 2024
im Projektraum *kunst [] klima* Stuttgart.

Künstlerische Leitung

Barbara Karsch-Chaïeb

Kuration

Beatrice Bucher, Sonja Schwarz

Lecture Performance

Jana Rzehak

Vortrag

Tim Schaffarczik

Texte

Beatrice Bucher, Sonja Schwarz

Grafische Gestaltung

Florentine Bofinger

Fotografie

Ulrike Reichart, Patrick Marotte

Aufbauhelfer

Andy Grammel, Patrick Bosman

Schrift Brevier by Riccardo Olocco, CAST

Papier 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltsiegel Blauer Engel

Druck myflyer GmbH Coburg

Auflage 54

Herausgeber

Projektraum *kunst [] klima* Stuttgart

Barbara Karsch-Chaïeb & Caro Krebietke

Breitscheidstr. 104A, 70176 Stuttgart

kunst-klima.space

© 2024 Projektraum *kunst [] klima* Stuttgart

Wet Relations ist ein offenes Format, das mit Veranstaltungen, Lesungen, Performances und Ausstellungen die Insel oder zeitweise den Stadtraum bespielt. Im Mittelpunkt steht die künstlerische Auseinandersetzung mit Wasserkörpern aus unterschiedlichen

Perspektiven. Im Projektraum *kunst [] klima* war eine Installation von Sonja Schwarz und Beatrice Bucher zu sehen, bei der Neckarwasser zur Verköstigung angeboten wurde. Eine Lecture Performance und ein Vortrag des Neckarinsel e.V. ergänzten das Programm.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Beatrice Bucher Sonja Schwarz *Wet Relations*

11. – 14. Juli 2024

Neckarinsel e.V.

Wir alle – Menschen, Tiere und Pflanzen – sind Wasserkörper, wie der Regen, der Fluss und die Meere. Wasser ist nicht nur eine der wichtigsten Ressourcen und Voraussetzung jeglichen Lebens, es ist auch ein verbindendes Element. Der hydrologische Kreislauf durchfließt auch unsere Körper. Sobald wir Wasser zu uns nehmen und wieder abgeben, sind wir in einem komplexen Netz mit anderen Wasserkörpern auf intimste Weise verwoben.

Wasser verbindet uns mit anderen Orten, wie dem Mittelmeer, anderen Zeiten, von

Urzeit bis in potentielle Zukünfte, mit Ereignissen, die uns vielleicht noch nicht offensichtlich erreicht haben und Geschichten von Gemeinschaft, Identität, Gender und Flucht.

Vom Neckar bis in die Tiefsee, vom Permanentfrost zur Träne – diese wässrigen Verhältnisse sind materiell wie auch semiotisch.

Sie geben Impulse unserer gelebten Annahme der Vorherrschaft über die Natur zu verabschieden und definieren unsere Rolle als Wasserkörper in Zeiten von Klimakrise und Wasserknappheit neu.

